

### **Bettermann, Judith (Universität Leipzig)**

#### ***Prosperan und Kalibo - Ambivalenz und Interidentität in literarisch-filmischen Repräsentationen Angolas und Mosambiks***

Auf Basis der Thesen von Boaventura de Sousa Santos zur Interidentität des portugiesischen Kolonialherren soll das Dissertationsprojekt untersuchen, wie (neo)koloniale Machtstrukturen vor und nach der Unabhängigkeit in literarischen und filmischen Repräsentationen Angolas und Mosambiks dargestellt werden. Dabei sollen auch Bedeutungsverschiebungen von literarischen Werken hin zu deren filmischer Umsetzung thematisiert werden. Im Zentrum der Analyse steht die Frage, inwiefern die Interidentität des „Prospero“ in einer Ambivalenz der Identität des „Kaliban“ resultierte und wie die Identitäten von Kolonialherr und Kolonisiertem im ausgewählten Korpus repräsentiert und verhandelt werden.

### **Christian Biermann (Universität Leipzig)**

#### ***Die Dekonstruktion des Mythos' Portugal in narrativen Werken José Saramagos***

Die Leben der Ahnen, denen wir folgen, waren voller Heldentaten, Wunder und Erscheinungen. Historische Mythen stellen für die meisten Nationen bis heute ein unabdingbares Element der Selbstfindung und der Selbstbeschreibung dar. Ihre beständige *Remythisierung* in Literatur und Kultur führt seit jeher neue Kulturangehörige prägend an diese Facette des eigenen Identitätskonstrukts heran. Dabei bleibt bei all dem hehren Pathos, der den historischen Mythos in der Regel umgibt, oft unbedacht, welche Funktion historische Mythen ebenfalls erfüllten und noch bis heute erfüllen können. So dienten sie im Rahmen vorherrschender oder entstehender hierarchischer Strukturen innerhalb diverser Gesellschaften häufig als strategisch-narratives Mittel zum Erwerb, der Legitimierung und der Konsolidierung von Machtansprüchen. Besonders unter Betrachtung totalitärer Regime des 20. Jahrhunderts kann folglich festgestellt werden, dass der historische Mythos sich offenbar hervorragend als gedüngter Nährboden für politischen, religiösen und nationalistischen Fanatismus eignet und entsprechend auch missbraucht werden kann und wurde.

Am literarischen Werk des Nobelpreisträgers José Saramagos lässt sich demgegenüber aufzeigen, wie eine differenzierte und kritische Form der Lektüre entsprechender *Mythostexte* historische *Mythen* um ihr manipulatives Potential entwarnen kann, ohne sie aber dabei gänzlich zu verwerfen und für die Formung eines historisch-kulturellen Selbstbildes unbrauchbar zu machen.

**Prof. Dr. Cristina Flores (Universidade do Minho, Braga)**

**O desenvolvimento da competência bilingue de falantes luso-alemães num contexto de migração.**

Nesta comunicação serão discutidas as questões de investigação mais atuais no estudo do desenvolvimento da competência bilingue de emigrantes de segunda geração. Com base nos resultados de vários estudos sobre a competência de falantes bilingues luso-alemães (Flores & Barbosa, 2012; Rinke e Flores, no prelo; Santos e Flores, 2013; Flores et al., em prep.) será discutido o conceito de língua de herança e os principais fatores que influenciam o processo de aquisição da língua de origem num contexto de migração: os fatores «idade», «quantidade de input» e «tipo de exposição linguística».

---

Referências

Flores, C., Santos, A., Marques, R. & Jesus, Al. (em prep.). Aquisição de modo em Português Língua de Herança. Universidade do Minho/Universidade de Lisboa.

Flores, C. & Barbosa, P. (2012) When reduced input leads to delayed acquisition: a study on the acquisition of clitic placement by Portuguese heritage speakers. *The International Journal of Bilingualism*. OnlineFirst.

Santos, Ana Lúcia & Flores, Cristina (2013). Elipse do SV e distribuição de advérbios em Português Língua de Herança e L2. *Textos Seleccionados do XVIII Encontro da APL*, pp.563-584.

Flores, Cristina & Rinke, Esther (aceite). Heritage Portuguese bilinguals' morphosyntactic knowledge of clitics. *Bilingualism. Language and Cognition*.

**Jan Gißke (Universität Leipzig)**

**Identitäts(de)konstruktionen in *O Ano da Morte de Ricardo Reis***

Basierend auf der Definition von Identität nach Heidrun Frieze sollen im Rahmen dieses Vortrages Identitäts(de)konstruktionen in *O Ano da Morte de Ricardo Reis* aufgezeigt werden. Dabei soll die Frage beantwortet werden, wodurch es José Saramago gelingt, zum einen die Identität des großen portugiesischen Dichters und Schriftstellers Fernando Pessoa zu dekonstruieren und im gleichen Moment eine Identität des Ricardo Reis, eines seiner Heteronyme, zu konstruieren.

**Rebecca Hohnhaus (Universität Leipzig)**

***Identitäts(de)konstruktionen in A Jangada de Pedra***

Als José Saramago 1986, genau im Jahr des EU-Beitritts von Spanien und Portugal, seinen Roman *A Jangada de Pedra* veröffentlichte, in welchem er die iberische Halbinsel von Europa abdriften lässt, wurden sofort Stimmen gegen ihn laut. Entgegen der Meinung, der Roman würde anti-europäische Inhalte transportieren, soll in diesem Vortrag gezeigt werden, dass der im Roman zugrunde gelegte „Transiberismo“ sich als eine hybride Identitätskonstruktion erweist und somit eine Alternative zur europäischen Identität darstellt.

**Michael Andreas Laub (Universidade de Trás-os-Montes e Alto Douro, Vila Real)**

***Deutschunterricht in Portugal in Zeiten der Krise***

Der Deutschunterricht in Portugal unterliegt seit einigen Jahren einem starken Wandel. Durch die derzeitige wirtschaftliche Krise wird dieser Prozess weiter verstärkt.

Schwerpunkt des Vortrags wird der universitäre Deutschunterricht in Portugal sein.

Berücksichtigt wird zudem auch der Deutschunterricht an portugiesischen Schulen. Deutsch wird außerdem an Goethe-Instituten und bei privaten Anbietern gelehrt - oft als Kursangebot, das sich an Portugiesen richtet, die in einem deutschsprachigen Land eine berufliche Perspektive suchen. Auch diese Angebote werden unter die Lupe genommen.

**Friederike Lehmann (Universität Leipzig)**

***Sprichwörter im Sprachenpaar Deutsch-Portugiesisch. Kontrastive Analyse und phraseodidaktische Überlegungen für den DaF-Unterricht***

Der Beitrag gibt einen kurzen Überblick zur Begrifflichkeit des "Sprichwortes", stellt Äquivalenzbeispiele im Sprachenpaar Portugiesisch-Deutsch vor und erörtert die Einsetzbarkeit von Sprichwörtern im DaF Unterricht.

**Prof. Dr. Mário Matos (Universidade do Minho, Braga)**

***Portugalbilder in der deutschsprachigen Reiseliteratur***

Die hybride Gattung der Reiseliteratur, die Ottmar Ette treffend als Literatur nicht nur über Bewegung sondern auch in Bewegung beschreibt, als "friktionales Genre", das zwischen Fiktion und Diktion oszilliert, stellt für die Diskursanalyse von Identitätskonstrukten ein besonders ergiebiges Terrain dar. In der Reiseliteratur, die zumindest genau soviel über das Eigene wie über das Fremde aussagt, äußert sich die intrinsische Wechselwirkung zwischen Identität und Alterität in besonders prägnanter Weise. Anhand exemplarischer Textauszüge aus der deutschsprachigen Reiseliteratur zu Portugal aus verschiedenen Epochen sollen Kontinuitäten und Diskontinuitäten dieser Dialektik der Selbst- und Fremddarstellung aufgezeigt werden.

**Sílvia Melo-Pfeifer (Universität Leipzig)**

***O Ensino Português na Alemanha: focalização do Ensino Básico e Secundário a cargo do Camões, ICL***

Nesta intervenção focaremos, inicialmente, aspetos sociolinguísticos e políticos do Ensino Português na Alemanha, enquanto "Herkunftssprache", no Ensino Básico e Secundário, e, de seguida, apresentaremos um estudo realizado com alunos do primeiro ciclo do Ensino Básico dando conta das suas representações acerca da Língua e da Cultura Portuguesas. Cruzaremos, posteriormente, os dados desse estudo com os resultados de um inquérito por questionário, a que responderam os membros da Comunidade Portuguesa na Alemanha. O nosso objetivo, partindo dos resultados apresentados, será o de traçar princípios orientadores mais contextualizados para o Ensino Português na Alemanha.

**Laura Philipp (Universität Leipzig)**

***Die Vergangenheitstempora Perfekt und Imperfekt im Deutschen und im Portugiesischen***

Die in der DaF/PLE-Grammatikographie beschriebenen Schnittmengen sowie Divergenzbereiche im temporalen und modalen Gebrauch der portugiesischen und deutschen Vergangenheitstempora (*pretérito perfeito simples, pretérito perfeito composto* und *imperfeto* vs. Perfekt und Präteritum/Imperfekt) werden kurz aufgezeigt und ihre Gültigkeit anhand eines Übersetzungsvergleiches von zwei Paralleltexten (Übersetzung eines Kapitels aus „Harry-Potter“ ins Deutsche und ins Portugiesische) überprüft.

### **Lisa Schank (Universität Leipzig)**

#### ***Anthropophagie und Mimikry als Strategien der Rekodifizierung***

Seit in den 1970er Jahren die Post-Colonial Studies als wissenschaftliches Paradigma entstanden, findet im akademischen Bereich eine rege Diskussion über die Funktionsweise und die Konsequenzen kolonialer Herrschaft statt. Neben dem Aufdecken von Machtverhältnissen und der Beschäftigung mit der Funktionsweise der Kolonialismus untersuchen die Post-Colonial Studies auch und vor allem Möglichkeiten zur subversiven Handlungsmacht (Agency) der Kolonisierten.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich aus einer postkolonialen Perspektive mit der in den 1920er Jahren in Brasilien entstandenen "kulturellen Bewegung" *der antropofagia*. Sie untersucht die von der *antropofagia* angebotene Positionierung der (postkolonialen) Subjekte bzw. die Frage nach dem Charakter der von der *antropofagia* entworfenen kollektiven brasilianischen Identität.

Dabei wird gezeigt werden, dass die *antropofagia* sich kolonialer Stereotype bemächtigt und diese ironisierend rekodifiziert; man folglich im brasilianischen Kontext von einer speziellen Form der Mimikry im Sinne Homi Bhabhas sprechen kann.

### **Guilherme Santos (Universidade de São Paulo)**

#### ***Motivos para estudar o português: Inquérito entre alunos de cursos de língua portuguesa A1 na Universidade de Leipzig***

Serão apresentados e brevemente comentados alguns dos resultados de um mini-inquérito entre 49 alunos alemães participantes de cursos de língua portuguesa A1. O inquérito foi realizado no *Institut für Romanistik* e no *Spracheninstitut* da Universidade de Leipzig, no âmbito de um estágio do autor, estudante brasileiro da USP, no semestre de verão de 2013. Mostrar-se-á que os motivos para se iniciar um curso de português bem como as primeiras dificuldades sentidas na aprendizagem da língua portuguesa variam de aluno para aluno, havendo, no entanto, também uma certa homogeneidade nas respostas.

- resultados apresentado por Cornelia Döll (Universidade de Leipzig) -

**Sofia Soares / Hilistina Banze / Rebecca Hohnhaus / Johannes Hubert / Sarah Fritzsche / Heike Rutloff / A. R. Sophie Weber / Anne Stahr (Universität Leipzig)**  
**Representação do „nacional“ em textos da imprensa atual (Seminarprojekt / Projeto de seminário)**

Como projeto desenvolvido no curso *Textanalyse und Textproduktion*, os estudantes analisaram notícias da imprensa portuguesa e alemã para observarem as temáticas recorrentes e que representações do “outro” surgem associadas às palavras-chave “Portugal/Portugiesen” na imprensa alemã e “Alemanha/Alemães” na imprensa portuguesa.

**Sofia Soares / Diane Zülsdorf (Universität Leipzig)**  
**Estudo da Lusitanística em Leipzig e em outras Universidades Alemãs / Studium der Lusitanistik in Leipzig und an anderen deutschen Universitäten**

Sofia Soares: Breve panorama sobre as possibilidades e ofertas de Estudos Portugueses na Alemanha ao nível universitário. Diane Zülsdorf: Kurzer Überblick über die Möglichkeiten des Lusitanistikstudiums in Leipzig.

**Otilia Vundo (Universität Leipzig)**  
**Zur Lexik der Schülersprache in Maputo: Sprachkontakt und Identität**

Serão apresentados alguns dos resultados de uma pesquisa sócio-lexicológica realizada, em 2013, em duas escolas secundárias moçambicanas entre alunos do 10º ano de escolaridade. Com base num inquérito desenvolvido para o estudo da gíria estudantil alemã (Ohlendorf 1986) e adaptado à situação em Mocambique, foi estabelecido um glossário de lexemas dos quais se destacam aqui os empréstimos tomados do inglês e das línguas bantu que podem ser interpretados como „marcadores léxico-culturais“ da identidade do grupo estudantil em questão, sendo também discutível o seu valor prognóstico no sentido da constituição de uma variedade/identidade linguística moçambicana.

- resultados apresentado por Cornelia Döll (Universidade de Leipzig) -